

Die erste Generation



In den 50er Jahren begann die Geschichte der so genannten Steiger von Ruthmann. Auf dem Bild ist einer der ersten Bühnen des Unternehmens mit dem geistigen und technischen Vater der Geräte, Anton Christoph Ruthmann bekannt auch unter seinem Spitznamen „Tönne“, zu sehen. Schon damals hat Ruthmann die Geräte mit einem Korbarm ausgerüstet, um einen besseren Zugang für unterschiedliche Einsätze zu gewährleisten.

Die Bühne auf einem Kleinlaster mit Zwillingreifen und Zentralabstützung ist auf dem Bild vor dem ehemaligen Firmengebäude des Unternehmens im münsterländischen Gescher im Jahre 1958 zu sehen. Damals wurde für den Hauptarm noch auf Gittermasttechnik gesetzt.

EINBLICK



■ Der weltweit erste Hub eines GMK6220-L fand in Luxemburg für Arendt & Schackmann statt. Binder für das neue Kulturzentrum in Echternach, mit jeweils über 15 Tonnen Gewicht mussten auf 25 Meter Höhe bei 35 Meter Ausladung gehoben werden. Der Weg der Last ging dabei auch an zwei Turmdrehkränen vorbei.



■ Für die Industriewartung im Zementwerk Kiefersfelden von HeidelbergCement AG hat das Unternehmen sich eigens einen RT-Kran A 350 von Terex-PPM

angeschafft. Dabei kommt die kompakte Bauweise des Krans auf dem beengten Gelände des Werks zu gute.



■ Gleich zwei Raupenkrane lieferte Kobelco im vergangenen Monat aus. Ein CKE1800 ging an das französische Unternehmen E.T.O.P. in Orvault, der seine ersten Einsätze im westfranzösischen Hafen von St. Nazaire ausüben wird. Der zweite Kran, ein CKE2500, hat sei-

nen Weg nach Nordirland angetreten. Der 250-Tonner wird der größte Kran in der Flotte von O'Kane Brothers mit Sitz in Dungiven sein.

■ Erstmals prämierte Daimler-Chrysler die zehn besten Lieferanten. Das Unternehmen bewertete dabei 3000 seiner Zulieferer. Zu den Top10-Lieferanten gehört in diesem Jahr auch die Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH aus Mannheim.



■ Rund zwei Jahre sind für die Sanierung der stark beschädigten Pfeiler der Brücke, die die kroatische Insel Krk mit dem Festland verbindet, eingeplant. Die eingesetzte Seilarbeitsbühnen von Geda wurde extra konzipiert für diesen Einsatz konzipiert. Die Hauptproblemstellung war, dass für die

EINBLICK

Sanierung erst einmal Stahlstützen zur Entlastung der Pfeiler errichtet werden mussten.

